

Streckenfliegen mit Trichtern (1/6)

- Mit den Leistungen unserer heutigen Flugzeuge kann man sehr rasch in Gegenden vordringen, mit denen man wenig oder gar nicht vertraut ist
- Ein planmässiges Vorgehen in Bezug auf einen möglichen Aussenlanderort ist essenziell für die sichere Durchführung eines Fluges
- Trichterfliegen ist die Antwort. Durch ein konsequente Beachtung des Trichters soll immer eine Landung auf einem Flugplatz (oder einem bekannten Aussenlandefeld) möglich sein. Das ist zwar kein schneller Streckenflug, für den Anfang aber wesentlich stressfreier.

Streckenfliegen mit Trichtern (2/6)

- Moderne Hochleistungssegelflugzeuge haben einen Gleitwinkel von 40 bis 60. Zum Beispiel eine LS8 etwa 43. Der Einfachheit halber rechnen wir mit 40. In 10 Kilometer Distanz genügen somit theoretisch 250 Meter Höhe um den Flugplatz zu erreichen.



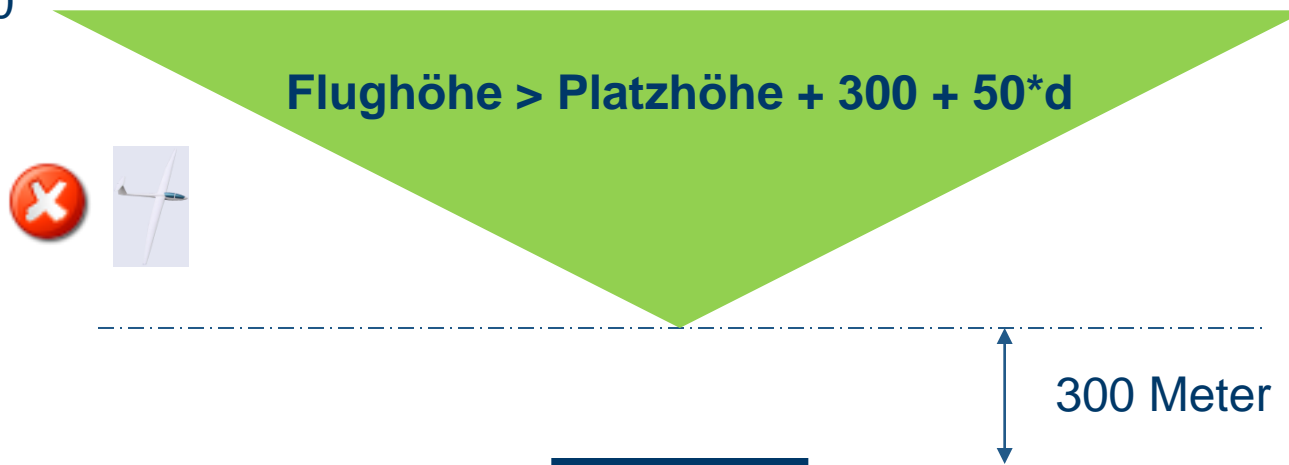
- Diese Leistungen stehen aber nicht immer zur Verfügung.
- Ab- und Gegenwinde, verschmutzte Tragflächen, etc. machen diesen theoretischen Wert schnell zu Nichte
- Ein Abwind von 0.5m/s oder ein Gegenwind von 50km/h **halbiert** unsere Gleitzahl

Streckenfliegen mit Trichtern (3/6)

- Der Trichter beschreibt den Teilbereich des Luftraumes um einen bekannten Landerort, von welchem aus man diesen problemlos erreichen kann.
- Er beinhaltet sowohl eine gewisse Reserve am Landeort, um eine normale schulmässige Platzrunde fliegen zu können, als auch eine Reserve in Bezug auf die Leistungen unseres Flugzeuges



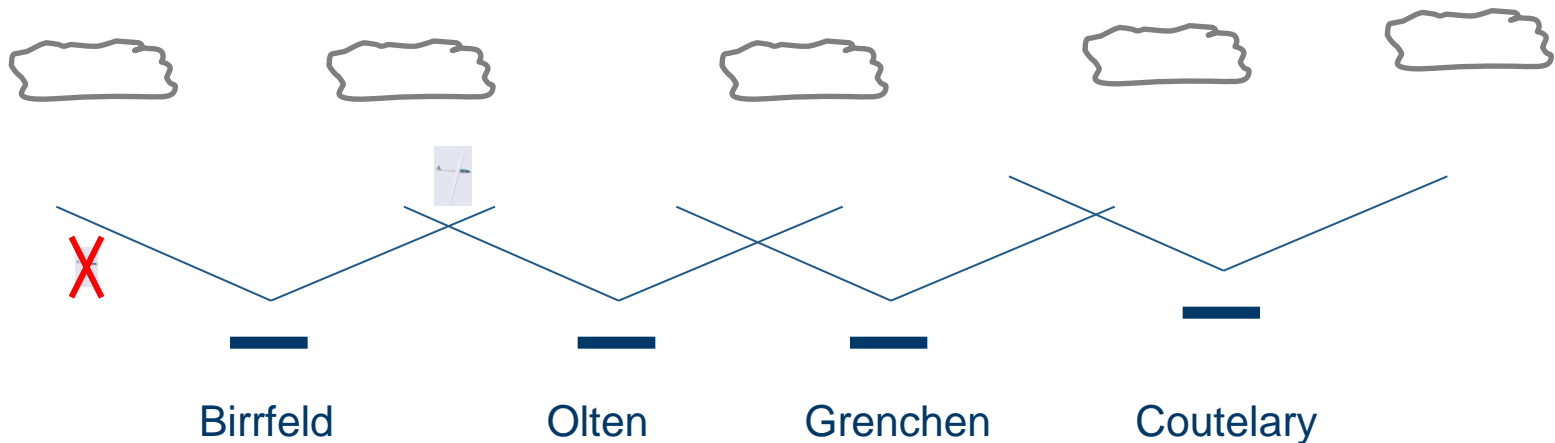
1/20



Streckenfliegen mit Trichtern (4/6)

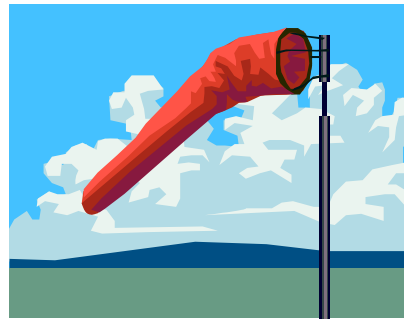
Streckenfliegen mit mehreren Trichtern

- Beschreiben wir Trichter um alle uns bekannten Landefelder, so entsteht ein recht grosser Bereich, in welchem wir uns problemlos fortbewegen können. Je nach Wolkenuntergrenze können wir den ganzen Jura befliegen, ohne je in die Nähe der Trichtergrenzen zu kommen.



Streckenfliegen mit Trichtern (5/6)

- Die eingebauten Reserven erscheinen gross. Trotzdem ist das Trichterfliegen nicht ausnahmslos anwendbar. Es spielt eine grosse Rolle, mit welchen Ab- und Gegenwinden man zu rechnen hat. Diese können im Gebirge und/oder bei entsprechender Wetterlagen enorm sein.
- Also Achtung!



Streckenfliegen mit Trichtern (6/6)

- Insbesondere im Gebirge hat die Routenwahl einen sehr grossen Einfluss auf die erreichbaren Leistungen. Hier kann es notwendig sein, nicht den Flugplatz, sondern ein höher gelegener Punkt als Trichterzentrum zu definieren (denn im Tal weht oft ein sehr starker Wind, z.B. Sion im Unterwallis oder wenn Gelände in den Trichter hineinragt)

